

Arbeiterstimme

Zageszeitung der Kommunistischen Partei Deutschlands (Sektion der Kommunistischen Internationale) Bezirk Ostschlesien

Preis: 10 Pf. pro Stück. Abonnement: 100 Pf. pro Quartal. Redaktion: 100 Pf. pro Monat. Druck: 100 Pf. pro Tag. Vertrieb: 100 Pf. pro Woche. Anzeigen: 100 Pf. pro Zeile. ...

1. Jahrgang.

Mittwoch, 8. April 1925

Nummer 7

Riesenkampf der Berliner Metallarbeiter!

Zur Aussperrung der Metallarbeiter

Berlin, 8. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die Berliner Unternehmer hatten die Aussperrung von 10 000 Metallarbeitern angeordnet. Bemerkenswert ist, daß der Aussperrungsbescheid der Unternehmer nur gegen die durchgeführten Betriebe, weniger gut beschäftigte Betriebe haben nur einen Teil ausgesperrt, nicht beschäftigte Betriebe haben die gesamte Belegschaft ausgesperrt. So wurden beispielsweise bei Henschel, dem Vorstandsmitglied des Verbandes Berliner Metallindustriellen und Oberlehrermeister, von 1000 Arbeitern nur 1000 ausgesperrt.

Die Aussperrung der Berliner Metallarbeiter ist im Anfang eines weiteren Kampfes. Die Metallarbeiter gehören zu den höchst beschäftigten Arbeitern der Gegenwart. Nach im ganzen Reich hat man die Metallarbeiter bei ihren Lohnforderungen mit ein paar Belegschaften abgefunden. Gerade in der Metallindustrie wird das Entgelt der Normallohnung und

Die Verantwortung der sozialdemokratischen Arbeiter

Nach dem Beschluß der sozialdemokratischen Führer sollen in den nächsten Wochen tausende sozialdemokratischer Arbeiter nach Feierabend und in ihrer Freizeit an den Sonntagen treppauf, treppab, in den Städten und Dörfern, in den Betrieben und Kontoren für den Sammelkandidaten der Weimarer Koalition, Wilhelm Marx, Propaganda treiben. Wir haben in diesen Tagen mit vielen sozialdemokratischen Arbeitern gesprochen, deren Anzuerkennung und Empörung über den Beschluß der sozialdemokratischen Führer sich in impulsiven Äußerungen Luft machte. Diese Proletarier glauben bis zur letzten Stunde nicht an die Möglichkeit, daß 8 Millionen Wähler durch Diktat einer schmalen Führerschaft an die Bourgeoisie abgegeben werden können. Sie waren so voll der Hoffnung, daß die Sozialdemokratie, nachdem sie einmal endlich aus der Reichsregierung ausgeschieden war, als Oppositionspartei gegen den bürgerlichen Staat wieder antreten würde an die besten Traditionen der deutschen Arbeiterbewegung der Vorkriegszeit. Nach all den schrecklichen "Verirrungen" der sozialdemokratischen Führer nach 1914 erschien jetzt so vielen, die fälschlicherweise glaubten, daß die Treue zur proletarischen Partei, endlich wieder ein Weg gebietet zum Kampfe für die Verwirklichung der Ideen des kommunistischen Manifestes. Dieser falsche Glaube ist es, der noch immer breite Schichten der Arbeiterschaft an die Sozialdemokratie fesselt. Zwischen der Furcht vor den harten Kämpfen des Bürgerkrieges und der Hoffnung auf eine friedliche Lösung der sozialen Konflikte werden sie beständig hin und her geworfen. Unzählige Male wurden ihre Illusionen getäuscht. Und dennoch haben sie nicht die Kraft gefunden, die Illusionen selbst preiszugeben. Wie wir an den Aufsätzen Paul Lenins und der sozialdemokratischen Linksopposition in letzter Zeit immer wieder nachgewiesen haben, sehen die linken sozialdemokratischen Führer ihre Hauptaufgabe darin, die Illusionen der Arbeiter über die Rolle der Sozialdemokratie wachzuhalten. Auch vor der Komintern Marx zum Sammelkandidaten der Weimarer Koalition haben die linken sozialdemokratischen Führer mit allen Mitteln in der Arbeiterschaft die Illusion genährt, als habe sich die SPD, entscheidend von der Koalitionspolitik abgewandt. Von vielen wurde die gegenwärtige Situation als ein "Wendepunkt" in der Geschichte der Sozialdemokratie bezeichnet. Die oppositionelle Führerschaft innerhalb der SPD ist sich selbstverständlich über den Charakter ihrer eigenen Partei völlig im klaren. Sie wissen sehr gut, daß die Sozialdemokratie 1918 die Bourgeoisie rettete und daß auch heute und in Zukunft die Aufgabe der SPD, darin besteht, einen Damm gegen die proletarische Revolution zu bilden. Diese Führer sind auch völlig mit dieser Mission der Sozialdemokratie einverstanden. Sie wissen aber sehr gut, daß die Sozialdemokratie ohne Anhang unter den Massen diese Aufgabe nicht lösen kann. Deshalb die Arbeitslosigkeit innerhalb der Arbeiterschaft. Die Linke hatten durch Vorpiegelung von Illusionen die Arbeiter bei der Partei und die Rechte bestimmen die Politik.

Hindenburg Kandidat des Rechtsblocks?

Der Rechtsblock hat seine Entscheidung über den Präsidentschaftskandidaten noch nicht gefällt. Das Wahlergebnis mit Jarres ist für den Rechtsblock wenig befriedigend und für den zweiten Wahlgang wenig aussichtsreich. Nach dem Ergebnis des ersten Wahlganges sind die deutschnationalen Kreise bemüht, wieder eine streng nationalpolitische Politik zu finden. Sie suchen deswegen nach einem nationaleren Kandidaten und haben Hindenburg in Aussicht genommen. Der Großadmiral von Tirpitz wurde im Laufe des Abends nach Hannover entsandt, um mit Hindenburg über die Annahme der Kandidatur Rücksprache zu nehmen. Nach den neu eingegangenen Meldungen ist Tirpitz ohne Ergebnis nach Berlin zurückgekehrt. Die Entscheidung über den Kandidaten des Rechtsblocks soll im Laufe des heutigen Tages gefällt werden.

Zersplitterung beim Reichsblock.

Leipzig, 8. April. (Eigene Drahtmeldung.) Auf der Telegrafierten-Tagung der mitteldeutschen Arbeiterschaft des Hypotheken-, Gläubiger- und Spätere-Schutz-Verbandes wurde auch die Präsidentschaftswahl behandelt. Mit aller Entschiedenheit erklärten die Delegierten, daß man auf Grund der Vergangenheit weder Jarres, noch Jarres wählen könne, da sie das Vertrauen der Wähler nicht hätten.

Verstärkte Streiklage in Hamburg

Hamburg, 8. April. (Eigene Drahtmeldung.) Die Lage im Reichsarbeiterstreik hat sich verschärft. Auf Drängen der bürgerlichen Presse hat der Senat beschlossen, die Technische Reichshilfe einzusetzen. Der wilde Führerstreik nimmt hinsichtlich der Anträge der Kommunisten, die Bürgererschaft einzuwirken und zur Lage Stellung zu nehmen, wurden von den Deutschen Nationalen bis zu den Sozialdemokraten abgelehnt. Am Donnerstag fand eine Vollversammlung der Autarkiebewegung statt. Dort wurde zu den Lohnfragen Stellung genommen und eventuell einstreift in den Streit beschlossen.

Die Bergarbeiterforderungen in Sachsen abgelehnt

Dresden, 7. April. In gesamten sächsischen Steinkohlensbergbau sind die Forderungen der Bergarbeiter auf 15 Prozent Lohnerhöhung abgelehnt worden.

Brutale Strafen im Schiffbecker-Prozess

Wlona, 8. April. (Eigene Drahtmeldung.) Im Schiffbecker-Kommunisten-Prozess wurde für weitere 17 Angeklagte das Urteil gefällt. 2 Angeklagte wurden freigesprochen, die übrigen erhielten Haftstrafen von 1 Jahr 3 Monaten bis 3 Jahren 3 Monaten und Geldstrafen in Höhe von 200-500 Mark. Gegen den dritten Teil der Angeklagten werden am 20. die Verhandlungen fortgesetzt.

Rassenvorteile in Dresden

Ein Hochverratsverfahren aus der Dunkelkammer. Der dem Dresdener Schöffengericht kam am 7. April der Genosse Franz Koch und der Regierungsekretär Groß, Dresden.

Blutige Zusammenstöße in Oesterreich

Wien, Prag, Graz, 8. April. (Eigene Drahtmeldung.) In allen drei Städten fanden große Arbeiterkundgebungen, einberufen von der kommunistischen Partei, statt. In allen drei Städten ging die Polizei brutal mit planter Waffe gegen die Demonstranten vor, zerschlugte die Demonstration, verletzte und verhaftete Tugende von Arbeitern.

Ausschluß der Öffentlichkeit

bis zur Urteilsverkündung. Die deutsche Klassenjustiz schämt sich ihrer selbst!

Bei der Urteilsverkündung, die erst nach reichlich achtstündiger Verhandlung erfolgte, mußte der Gerichtshof beim Genossen Koch die Bestimmung und bei dem Regierungsekretär die beschuldigte gewinnlüstige Handlungsweise vollkommen aufgeben.

Nur um die Unteruchungshaft Kochs von 2 Monaten und Großs gleichfalls 2 Monaten gerechtfertigt erscheinen zu lassen, verzerrte das Gericht

Groß zu 5 Monaten Gefängnis und Koch zu 3 Wochen Gefängnis mit der Begründung, der verbotenen KPD. Vorstoß geleistet zu haben.

Dieses Gerichtsurteil ist ein klassisches Rechts- und Klassenurteil des sozialdemokratischen Ministerkabinetts gegen den eigenen Parteigenossen Groß, ausgeführt vom vollparteilichen Minister Rüniger. — Zwei Monate Unteruchungshaft und lange und schreie 1 Jahr 2 Monate Zeit brauchte man zur Unteruchung der Angelegenheit, um sich ein Urteil zu verschaffen. Das ist ein treffendes Zeichen dafür, auf welche schwache Füße die Bürgerjustiz sich stützt.

Wie wir durch die linken Sandheilmauern des Gerichtsbauwesens erahnen konnten, war es dem gesamten Gerichtskollegium, aber noch mehr dem anwesenden Vertreter Marx Wüllers sehr unwohl bei all dem.

Gegen die Fraktionsbildner

Moskau (Kosta). Die Vollziehung der kommunistischen Internationale billigt den gemeinsamen Beschluß der Zentralkommission der Russischen Kommunistischen Partei und der Internationalen Kontrollkommission, den russischen Parteimitgliedern Kodel, Brandler, Ithelheimer und einigen anderen strengsten Verweis zu erteilen wegen versuchter Fraktionsbildung in der kommunistischen Partei und wegen der Bekämpfung der Beschlüsse des 3. Weltkongresses.

Das Versprechen der erwähnten Parteimitglieder, künftighin auf jede Fraktionsarbeit zu verzichten, sei die Ursache der Nichtanwendung eines wohlverdienten Parteiausschlusses.

Glänzende Erfolge der Kommunisten bei den Wahlen in Belgien

Brüssel. Die Neuwahlen zur Belgischen Kammer brachten der Sozialdemokratie auf Kosten der Liberalen fünf neue Mandate. Die Katholiken behaupteten sich, die jungen Belgische Kommunistische Partei beteiligte sich zum ersten Male an den Parlamentswahlen und damit verhältnismäßig günstig ab. Im Västerr Industriearbeiter Verband und in der Forinnage faßte die kommunistische Bewegung auch. Wahrscheinlich entfällt auf die Kommunisten ein Parlamentssitz.

Der Wegeraufstand niedergeworfen

London. Nach einer Meldung aus Johannesburg haben die südafrikanischen Rebellen-Stämme sich einen eigenen Volksrat gewählt, der ihre Unabhängigkeitsforderungen vertreten und durchsetzen soll. Nach einer weiteren Meldung aus Kapstadt heißt es, daß die Rebellen bereits sich bedingungslos unterworfen haben.

Nach dieser letzten Meldung wäre es dann also dem englischen Imperialismus schon gelungen, mit brutaler Waffengewalt die Unabhängigkeitsbewegung der um die Unabhängigkeit kämpfenden Eingeborenen zu unterdrücken.

Berlin, 8. April. (Eigene Drahtmeldung.) Wie die bürgerliche Presse meldet, ist es der jungen kommunistischen Partei Belgiens gelungen, 2 Mandate zu erhalten.